

## LEBENS LAUF

Ich wurde am 28. März 1952 in Linz/D. als Sohn von Prof. Dr. Eugen Hellsberg und Norberta Hellsberg, geb. Wögerbauer, geboren und verbrachte die ersten Lebensmonate bei meinen Großeltern im Oberen Mühlviertel, wo mein Großvater eine Mühle und ein Sägewerk betrieb. Im Herbst 1953 übersiedelten meine Eltern nach Wien, wo ich in der Folge die Volks- und Mittelschule absolvierte und 1970 am Schottengymnasium maturierte.

Nachdem ich bereits im Alter von viereinhalb Jahren den ersten Violinunterricht von meinem Vater, der am RG XX als Musikprofessor tätig war, erhalten hatte, inskribierte ich im Herbst 1971 nach Absolvierung des Präsenzdienstes beim Österreichischen Bundesheer (1970/71 6. EF-Kompanie, 9. Jagdkommandogrundkurs; zuletzt Fähnrich der Reserve) Violine Konzertsfach an der Hochschule für Musik in Wien bei Professor Eduard Melkus und setzte das Violinstudium von 1975 bis 1977 bei Professor Alfred Staar fort. Ebenfalls ab 1971 studierte ich Musikwissenschaft bei Prof. Dr. Othmar Wessely (Nebenfach: Alte Geschichte/Griechische Abteilung) an der Universität Wien und promovierte 1980 zum Dr. phil. (Dissertation: Ignaz Schuppanzigh. Leben und Werk).

Nach einem erfolgreichen Probespiel wurde ich per 1. September 1976 Mitglied der Sekundgeigergruppe des Orchesters der Wiener Staatsoper und wechselte nach einem weiteren Probespiel mit 1. September 1978 in die Primgeigergruppe. Am 1. Jänner 1980 erfolgte meine Aufnahme in den Verein Wiener Philharmoniker, wo ich bereits seit 1979 als Archivar des Historischen Archivs tätig war. Von 1990 bis 1993 und in der Saison 1996/1997 fungierte ich als Vizevorstand der Wiener Philharmoniker, 1997 wurde ich zum Vorstand der Wiener Philharmoniker gewählt. Seit 1. Jänner 1993 bin ich auch Mitglied der Hofmusikkapelle Wien.

Seit 1985 veröffentlichte ich zahlreiche musikwissenschaftliche Publikationen, zumeist in den „Musikblättern der Wiener Philharmoniker“ sowie in diversen Fachzeitschriften, Symposionberichten und Schallplattenbeihften und hielt musikhistorische Vorträge in Österreich, Nordamerika, Japan, Hongkong und Australien. Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der Wiener Philharmoniker verfasste ich in dreieinhalbjähriger Arbeit das 700 Seiten umfassende Buch „Demokratie der Könige. Die Geschichte der Wiener Philharmoniker“, welches 1992 als Gemeinschaftsproduktion von Schweizer Verlagshaus, Schott und Kremayr & Scheriau erschien und von dem 13.000 Exemplare verkauft wurden. 1993 erfolgte die Veröffentlichung der französischen, 1994 die Veröffentlichung der japanischen Übersetzung.

Seit 1981 bin ich mit Elisabeth Hager verheiratet, und wir haben vier Kinder: Dominik (1982 – seit 2006 Sekundgeiger des Orchesters der Wiener Staatsoper, seit 2009 Mitglied der Wiener Philharmoniker), Eva (1984 – stud. pharm.), Maria (1991 – Kindergärtnerin), Benedikt (1994 – derzeit Mittelschule).

An Auszeichnungen wurden mir bisher der St.-Gregorius-Orden (Vatikan, 1999), das Croce di Commendatore dell' Ordine al Merito Melitense (1999), der Berufstitel Professor (2002), das Goldene Verdienstzeichen des Landes Salzburg (2003), der Ordinul „Meritul Cultural“ (Rumänien, 2004), der Ehrenring der Wiener Philharmoniker (2006), das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse (2009), das Ehrenzeichen des Landes Salzburg (2011) und die Marietta und Friedrich Torberg-Medaille der Israelitischen Kultusgemeinde Wien (2012) verliehen.